

Tätigkeitsbericht 2020 des NABU Mittelhaardt

Die Corona-Pandemie hat ab März die Aktivitäten 2020 maßgeblich bestimmt und vor allem eine drastische Reduzierung der Veranstaltungen zur Folge.

Artenschutz

Nach Beobachtungen einiger **Gelbbauchunken** am Bechsteinkopf in den Vorjahren haben wir im Februar vorhandene Laichtümpel provisorisch instantgesetzt. Wir konnten dort wieder wenige Alttiere beobachten, die auch für Nachwuchs sorgten. Die Tümpel wurden während der Laichperiode mit Wasser versorgt und die Fläche mehrmals ausgelichtet. Zur Vorbereitung von nachhaltigen Laichgewässern wurden im Spätherbst auf Initiative der Oberen Naturschutzbehörde und unter Beteiligung der Pollichia mit einem Bagger auf weiteren Flächen Robinien entfernt und mehrere größere Laichtümpel angelegt. Im Frühjahr wurde zum **Amphibienschutz** wieder die K12 zwischen Wachenheim und Lindenberg für einige Wochen von 19-6 Uhr im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde in Abstimmung mit NABU vom LBM gesperrt. Es fanden regelmäßig Kontrollen zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme statt.

Der NABU Mittelhaardt betreut ca. 20 künstlich angelegte Brutplätze (Gabionen und Steinhaufen) für den „**Rote-Liste-Vogel**“ **Steinschmätzer**. Anfang März vor der Ankunft dieser Zugvögel haben wir unter dem Motto „Frühjahrsputz“ wieder mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern die Brutplätze entbuscht und gesäubert. Diesmal wurden mit maschineller Unterstützung einige Steinhaufen umgesetzt und zwei neue angelegt. 2020 war ein erfolgreiches Jahr sowohl bei der Anzahl der Bruten als auch Jungvögel pro Brut. In den ca. 30 Brutröhren für den **stark gefährdeten Steinkauz** gab es 2020 in unserem Bereich sieben erfolgreiche Bruten, die im Mittel 4,5 Jungvögel aufwiesen. Darunter war auch eine äußerst seltene Siebenerbrut. Insgesamt wurden 32 Jungkäuze beringt und an die Vogelwarte Radolfzell gemeldet. Nach den mageren Vorjahren wieder ein sehr schöner Erfolg.

Jedes Jahr im Spätherbst steht die **Reinigung von über 800 Nistkästen** an, die unsere mittlerweile 12 Revierbetreuer den Höhlenbrütern in den von natürlichen Bruthöhlen armen Waldbereichen vornehmlich am Haardtrand und in Seitentälern anbieten. Zu diesem Thema fand im Herbst wieder ein Workshop im Forster Bruch statt. Nicht schlecht gestaunt haben dabei die Teilnehmer, als sie insgesamt 46 Siebenschläfer vorfanden. Von den 30 geöffneten Kästen waren allein 20 mit einer Bilch-Familie oder einem Einzeltier belegt. Darunter war auch ein Gartenschläfer. Um den Bestand dieses bei uns eher seltenen Bilchs besser gezielter zu erfassen, haben wir 40 vom Projekt „Gartenschläfer“ gesponserte Bilchkästen in unseren Nistkastenrevieren aufgehängt.

Biotoppflege

Der NABU Mittelhaardt besitzt und pflegt eine Reihe von ökologisch wertvollen Grundstücken. Bei regelmäßigen Einsätzen kümmern wir uns um den Erhalt und die Entwicklung dieser Biotope. Auf unserer **Streuobstwiese am Schleitgraben** südlich von Ruppertsberg wurden wieder die Obstbäume geschnitten und die Fläche abschnittsweise gemäht. In der **Benjeshecke in Forst** wurden einige Weiden auf Kopf zurückgeschnitten. In mehreren Einsätzen haben wir die Wingertrache **am Schlossberg** bei Wachenheim gemäht und das Mahdgut abgeräumt. Im Rahmen des „Freiwilligen Tages“ der Metropolregion Rhein-Neckar im September haben 12 Teilnehmer vor allem die Trockenmauern im Grenzbereich zu unserem neu erworbenen angrenzenden Grundstück von Bewuchs befreit.

Zusammenarbeit mit Behörden

Folgende Stellungnahmen in unserem Verantwortungsbereich wurden erstellt: *Errichtung eines Lebensmittel-Vollsortimenters „Bischofsgarten“ der Stadt Wachenheim* und *Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2030 und des Landschaftsplans der Verbandsgemeinde Wachenheim*. In der VG Deidesheim hat sich ein Runder Tisch zum Thema Klima- und Naturschutz etabliert, an dem der Vorsitzende NABU vertrat. Weiterhin war der Vorsitzende als Vertreter des NABU im Naturschutzbeirat des Landkreises Bad Dürkheim tätig.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

2020 mußten die meisten Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden. Lediglich folgende Veranstaltungen konnten stattfinden: Vortrag im Januar über die Vogelwelt in Louisiana, die Exkursionen „Gottesanbeterin“ und Batnight im August sowie der Workshop „Nistkästen“ im September. Der monatliche **NABU-Treff** der Ortsgruppe konnte nur am Anfang des Jahres und von Juni bis August stattfinden. Die Outdoor-Arbeitseinsätze wurden kaum eingeschränkt, aber nur in kleinen Teams durchgeführt.